



A-T-K

## Der Weg ist das Ziel

**Metalltechnikerin des Monats:** Claudia Brandhofer leitet seit 2017 den metallverarbeitenden Betrieb A-T-K. Das Planungsbüro des Unternehmens befindet sich in Scheibbs, die moderne Produktionsstätte im tschechischen Frystak. **TEXT:** KARIN LEGAT

**B**ei den bisher vorgestellten Metalltechnikerinnen war die technische Karriere fast immer vorgezeichnet. Die gebürtige Scheibbserin Claudia Brandhofer hat da einen ganz untypischen Werdegang hingelegt. Zwischen 1998 und 2001 absolvierte sie eine Lehre zur Restaurantfachfrau, um anschließend ihr Fachwissen in Restaurants wie dem Golfrestaurant Schwarzsee und dem Hotel Hofmarcher in Scheibbs zu festigen. „Ich habe bereits früh erkannt, dass für mich die Weiterbildung eine große Rolle spielt.“ Diesen Wissensdurst nahm Brandhofer zum Anlass und begann berufsbegleitend mit der Abendmatura. „Ich habe während dieser Zeit immer geschaut, ob interessante Jobs frei sind und welche Möglichkeiten es gibt, das erlernte Wissen in mein Berufsleben zu integrieren. Dabei bin ich 2007 auf die Stellenausschreibung einer Bürokauffrau bei A-T-K gestoßen. Einen Job speziell in der Metallbranche habe ich damals nicht gesucht“, erinnert sie sich.

### Ihr Wissen umsetzen

Ihr Wunsch nach Weiterbildung blieb weiter aufrecht. Nach der Berufsreifeprüfung 2006 und der Lehrabschlussprüfung als Bürokauffrau 2009 folgte die Ausbildung zur Buchhalterin an der Akademie der Wirtschaftstreuhänder. Mit diesem Wissen schrieb sie sich schlussendlich für den dreijährigen Studienlehrgang „Business Management“ an der Alpen Adria Universität Klagenfurt ein. Diese Fortbildungen absolvierte Claudia Brandhofer immer berufsbegleitend. Bei A-T-K blieb diese Zielstrebigkeit nicht unerkannt – 2012 wurde sie Assistentin der Geschäftsleitung. „Und als mein Chef 2017 in

Pension gehen wollte, fragte er mich, ob ich mir die Übernahme der Geschäftsführung vorstellen kann.“ Brandhofer ist stolz, dass sie in den fast sechs Jahren als Führungskraft mit ihrem Team inzwischen schon einige Krisen gemeistert und Veränderungen wie etwa Investitionen in den Maschinenpark zum richtigen Zeitpunkt eingeleitet hat. Das Thema Nachhaltigkeit steht auf ihrer To-Do Liste ganz oben. A-T-K produziert unter Einsatz innovativer Technologien wie Laserschneiden, Robotertechnik und CNC-Bearbeitung hochwertige Produkte vorrangig für die Industrie. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen derzeit siebenundzwanzig Mitarbeiter, darunter auch eine Technikerin, die an einer der Produktionsmaschinen arbeitet. „Das begrüße ich sehr, wobei ich gerne noch weitere Technikerinnen einstellen würde.“

### Kompetent und verbindlich

Nach wie vor ist die Metallbranche sehr männerdominiert. Am Anfang hat Brandhofer als weibliche Führungskraft mit Nachteilen gerechnet. „Es kommt aber gar nicht so auf das Geschlecht an. Viel wichtiger ist es, in jeder Situation ein verlässlicher Geschäftspartner zu sein, kompetent und verbindlich. Darauf legen meine Mitarbeiter und ich großen Wert. Mittlerweile bin ich in meiner Rolle schon sehr gefestigt.“ Dieses Bewusstsein empfiehlt sie allen Frauen, die Interesse an einer Führungsposition zeigen: „Bei Männern habe ich oft die Erfahrung gemacht, dass sie einfach selbstsicher etwas ausprobieren. Diese Eigenschaft fehlt jungen Frauen oftmals. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese sich generell mehr zutrauen und ihren Wert erkennen. Jede Technikerin, die bei A-T-K anfängt, wird von mir unterstützt und bestärkt, aber natürlich nicht bevorzugt. Gleichberechtigung ist mir ein großes Anliegen.“

A-T-K hat Claudia Brandhofer bereits nach Deutschland, Tschechien und in die Slowakei geführt.